

### Women in Nuclear bei Framatome/ANF in Karlstein 10./11. Oktober 2019



Der Termin im Oktober setzte für WiN Germany den Höhepunkt des Vereinsjahres 2019. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde das Treffen in Karlstein mit Teilnehmerinnen aus Deutschland, Schweden, Finnland und der Schweiz fortgesetzt. Aus dem bilateralen Treffen mit WiN Schweden ist also mittlerweile ein **multilaterales** Treffen geworden. Diese etwas größeren zweijährigen Treffen bieten einen regen Austausch und interessante Einblicke in kern-technische Betriebe.

*Die Teilnehmerinnen des multinationalen Treffens von vier WiN Sektionen in Karlstein mit Stefan Rosenberger, Standortleiter Framatome Karlstein, (links) und Matthias Gutjahr, Standortleiter ANF Karlstein (Mitte).*



*Martina Sturek (Präsidentin WiN Schweden) stellte die aktuelle Situation für die Kernenergie in Schweden vor. Desweiteren berichtete sie über WiN Schweden Aktivitäten.*



*Ruth Williams (WiN Schweiz) berichtete über das aktuelle politische Umfeld für die Kernenergie und ihre Industrie in der Schweiz sowie die Aktivitäten der Schweizer WiNer*



*Irene Aegeter (Vice-President WiN Global) erklärte, warum WiN nach wie vor notwendig ist und berichtete aus ihrer reichhaltigen Berufsbiografie.*



Die Firma Framatome GmbH und das Tochterunternehmen Advanced Nuclear Fuels GmbH öffneten ihre Türen für uns. U.a. konnten wir Teststände und Sicherheitstechnik besichtigen (Bild links: eine von drei Gruppen vor dem INKA Teststand).

Die Firma Framatome GmbH und das Tochterunternehmen Advanced Nuclear Fuels GmbH öffneten ihre Türen für uns. U.a. konnten wir Teststände und Sicherheitstechnik besichtigen (Bild links: eine von drei Gruppen vor dem INKA Teststand)



### Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung wurden die Aktivitäten im vergangenen Jahr vorgestellt. Die Abfrage aufgrund der DSGVO, bei der sich die angeschriebenen Mitglieder aktiv zurückmelden mussten, hat zu einer Reduzierung auf 87 Mitglieder geführt. Davon gehören über 60 Prozent zur Industrie sowie Energieversorgungsunternehmen. Die verbleibenden knapp 40 Prozent teilen sich in Forschung, Behörden/Gutachter und Sonstige (z.B. medizinische Anwendungen) auf. Schwerpunkt bei WiN Germany ist die Ermöglichung des Netzwerkers, die Teilnahme an Konferenzen sowie Öffentlichkeitsarbeit über die sozialen Medien wie Xing und LinkedIn. Leider ist es beim Neuaufbau unserer Homepage zu Verzögerungen gekommen. Dieses Projekt wird jetzt mit neuer Energie vorangetrieben.

Wahlen gab es in diesem Jahr keine, jedoch gibt es Vakanzen im Ressort Kommunikation. Wir suchen noch WiNers, die hier gerne mitarbeiten wollen. Bitte dazu bei [Karin.Reiche@framatome.com](mailto:Karin.Reiche@framatome.com) melden.

### WiN-Preis Verleihung

Chantal Greul, Präsidentin von WiN Germany, erklärt: „Auch wenn sich unser Land mehrheitlich für den Ausstieg aus der Stromerzeugung durch Kerntechnik entschieden hat, bleiben das Know-how und das hohe Sicherheitsverständnis Deutschlands nach dem Ausstieg 2022 wichtig: für den Rückbau, die Endlagerung – und nicht zuletzt als Beitrag zum Erhalt des höchstmöglichen Sicherheitsniveaus weltweit. Wir ermutigen junge Frauen, eine berufliche Laufbahn in der Nukleartechnik zu wählen. Denn nur durch gut ausgebildete Nachwuchskräfte bleiben die notwendigen Ressourcen in Deutschland langfristig gesichert.“ Einen wichtigen Beitrag zu diesem Vereinsziel leistet die jährliche Verleihung des WiN-Germany Preises.



Für den mit 500 Euro dotierten WiN-Preis gab es in diesem Jahr gleich fünf Bewerberinnen (Deborah Bilgic, Marie Fehrmann, Alina Heihoff, Jenny Jessat und Luisa Köhler). Die Beiträge aus Wissenschaft und Forschung sowie aus Unternehmen ließen eine hohe fachliche Kompetenz erkennen, die die Entscheidung für eine Bewerberin nicht leicht machten



Jenny Jessat überzeugte den Kreis mit dem Thema „Studies on the interaction of plant cells with uranium (VI) and europium (III) an on stress-induced metabolite release“ („Studien zur Wechselwirkung von Pflanzenzellen mit Uran (VI) und Europium (III) und zur stressinduzierten Metabolitfreisetzung“). Es handelte sich um die Präsentation ihrer Masterarbeit in Chemie an der TU Dresden. Jenny Jessat ist derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, Institut für Ressourcenökologie und bereitet dort ihre Promotion vor.

v.l. Chantal Greul, WiN Germany Präsidentin, Preisträgerin Jenny Jessat, Martina Etzmuß, stv. Präsidentin WiN Germany.

„Wir möchten uns herzlich bei den Bewerberinnen bedanken, das Engagement und die fachliche Kompetenz haben uns sehr beeindruckt“, sagt Martina Etzmuß, die die Preisverleihung stellvertretend für Irmie Niemeyer, die dienstlich verhindert war, moderierte .

„Diesen Dank möchte ich auch auf die beiden Standortleiter der Framatome GmbH und ANF ausweiten. Insbesondere die Standortbesuche waren ein wirkliches Highlight und die Teilnehmerinnen waren damit sehr zufrieden“, lobte Chantal Greul den Einsatz der Framatome für die Veranstaltung.“